Kehr an (Holtzmann)

1925, 31.1. Berlin

Bln 31 Jan 1925

Lieber Herr Doctor,

Es ist sehr nett von Ihnen, dass Sie mir zu meinen ^randeren Allotria auch noch die Geschäfte der beiden Bibliothekare aufhalsen. Unser guter Hofmann lebt und webt ganz in den Kursen (?) und wenn ich ihm das aufgäbe, so würde er ein Vierteljahr brauchen. Also mach ichs lieber selber. Ich habe aber, damit Sie es wissen, Auftrag gegeben daß auf meinem Grabstein lauter kleine Teufel angebracht werden mit den Gesichtern meiner lieben Assistenten. -

Die Bücherliste folgt anbei zurück. Die blau unterstrichenen Bücher sind gleich zu bestellen; die französischen sollen gleich direkt nach Berlin adressiert werden; die italienischen / der notwendigen Kontrolle wegen nach Rom, wo sie zweckmäßig auch registriert werden. Dann demnächst nach Berlin. Erkundigen Sie sich bitte, wie es jetzt mit dem Zoll für Bücher steht; ist er günstig, so kann auch jetzt schon mit der Expedition der dort ^{nach}vorhandenen nach Berlin Archivstr 11 begonnen werden. Auch die kunsthistorischen Werke, die noch dort geblieben sind, gehen hierher und nicht an die Staatsbibliothek. Sind die uns gehörenden Bücher aus der HaseloffBibliothek (!), über die wir jüngst mit Dir. Kuhnert sprachen, von uns reklamiert worden oder hatten Sie die Absicht, mich auch damit zu beauftragen?

Sehen Sie auch bitte die ganze Abteilung L durch und suchen Sie aus was noch hierher kann. Das Kriterium ist, spätes Mittelalter und Neuzeit sollen in Rom bleiben, ebenso Rom selbst, das übrige nach Berlin. ZB auch die Serie La 503, wovon L XI schon hier ist. / Jetzt haben Sie wohl auch die genügende Praxis, um zu beurteilen, was wir hier mehr brauchen.

Ebenso verfahren Sie bitte mit den kleinen historischen Zeitschriften, doch müssen diese erst ergänzt werden. Damit warten wir am besten bis zum April, wenn ich komme.

In diesem Augenblick sind endlich auch die SepAbz. des Ehrle Artikels angekommen.

Wegen unserer Nachrichten, die jetzt unter meiner und Lährs